

Cubik-Ellen, während sich zu beiden Seiten des Viaducts Futtermauern anschließen, welche 298851 Cubik-Ellen in sich fassen.

Das Muldenthäl, ohnweit Freiberg, ist mit einem Viaduct von 600 Ellen Länge und 75 Ellen Höhe dergestalt überschritten, daß man das Hauptthäl mit 8 Bögen zu 42 Ellen Spannweite und der beiderseitige Schluß mit zusammen 8 Bögen à 20 Ellen Spannung versehen muß und es dürfte das hierzu gehörige Mauerwerk 173898 Cubik-Ellen betragen.

Die Kosten vorgedachter Ueberbrückungen werden in der Hauptsache durch die Nähe der Fundorte des Steinmaterials sehr billig bewirkt und es haben sich in Bezug auf die Gewinnung und die Transport-Längen Resultate folgendergestalt herausgestellt, daß zwischen Dresden und Gittersee der höchste Satz pro Cubik-Elle 1 Thlr. 7 Ngr. und der niedrigste Satz 12 Ngr. 2 Pfg.; zwischen Gittersee und Cossmannsdorf der höchste Satz 23 Ngr. 1,78 Pfg. und der niedrigste 13 Ngr. 2,49 Pfg.; zwischen Cossmannsdorf und Grumbach der höchste Satz 21 Ngr. 5 Pfg. und der niedrigste 8 Ngr.; zwischen Grumbach und Mohorn der höchste Satz 24 Ngr. 3,6 Pfg. und der niedrigste 13 Ngr. 2 Pfg.; zwischen Mohorn und Krummenhennersdorf der höchste Satz 25 Ngr. 1,5 Pfg. und der niedrigste 5 Ngr. 4 Pfg. (als trockene Futtermauer) und endlich zwischen Krummenhennersdorf und Freiberg der höchste Satz 26 Ngr. und der niedrigste 5 Ngr. 8 Pfg. (als trockene Futtermauer) beträgt.

Bei der Construction der vorgedachten Viaducte ist besonders noch darauf gesehen worden, daß von 10 zu 10 Ellen Höhe Galerien um die Pfeiler angebracht werden sollen, welche durch eine in der Mitte derselben schachtartig senkrecht angebrachte und auch so zu befahrende Oeffnungen verbunden werden, aus welchen man wieder durch Ausgänge auf die Galerien gelangen kann, um bei etwaigen Reparaturen ein bequemes Mittel zu Aufstellung von Gerüsten oder zu Befestigung von Fahrzeugen bei der Hand zu haben.

2. Abtheilung:

Freiberg = Chemnitz.

Die Kunstbauten in dieser Abtheilung sind mit denen der vorhergehenden in gar keinen Vergleich zu bringen, indem die größten Brückenbauten nur für das Thäl der großen Striegisbach und für das Zschopauthäl und diese noch in viel geringeren Dimensionen in Anspruch zu nehmen sind, außerdem aber noch 165 kleinere Bau-Objecte, aus 6 Brücken, 15 Durchfahrten und 144 Durchlässen und Grabendeckschleußen zu berücksichtigen sind und es sollen daher nur bei jenen beiden größeren Viaducten durch eine besondere Beschreibung ihrer Verhältnisse einige Erwähnung gethan werden.

Der Viaduct über das Striegisthal erhält den dortigen Verhältnissen gemäß eine Länge von 460 Ellen und eine größte Höhe von 61,98 Ellen und besteht aus 15 Oeffnungen, wovon die 7 mittleren 30 Ellen weit und die 8 übrigen, welche zu beiden Seiten nach den Widerlagern zu angebracht werden, jede 18 Ellen weit gespannt sind. Die beiden mittelsten Pfeiler erhalten am oberen Ende 7 Ellen, die nächsten vier Pfeiler ebendasselbst 6 Ellen und die beiden folgenden, welche die Grenze der weiten Bögen bilden, an der Kämpferschicht 9 Ellen Stärke, während die Pfeiler der kleineren Bögen nur 4 Ellen Kämpferstärke bekommen.

Die 8 mittleren Hauptpfeiler sind bis zur Sockelschicht herunter in drei 12 Ellen hohe Abtheilungen mit 12 Zoll breiten Absätzen eingetheilt und werden auf beiden Seiten mit Strebepfeilern verstärkt.

Sämmtliches Mauerwerk wird theils mit Bruchsteinen von Langenstriegis und Wingendorf, theils und zwar zu der Fournirung und den Gewölben mit Porphyrr-Quadern von Dittersbach bewerkstelligt, die Gründungen sind 10 Ellen tief angenommen, die Widerlager mit Flügelmauern versehen und enthält zusammen 172304 Cubik-Ellen, deren jede einen Durchschnittspreis von 1 Thlr. 3 Ngr. 4,4 Pfg. erfordert.